

anz liebloses, perrot-
 wenn sie den Armen
 icken Leben am Kinde
 nd Thorheit verdor-
 nicht zu viel, noch
 Fenen, verständigen
 s Wohlsein und
 e treue Rathgeberin,
 n Ernst dessen, was
 Rathschläge dir an's
 t so mehr danke es
 n sie vielleicht auch
 bestimmte wohlber-
 ld aus dem Hause
 Besonders jün-
 entscheidende Macht,
 m Lande haben die
 Antheil. Wollen sie
 die ihnen in ihrer
 en nicht genau und
 sen sich erfahrungs-
 g und Sitte nur zu
 beide solche, wo du
 von dir, wenn du
 gut brauchen könn-
 schaffst, oder ihren
 g biete. Die un-
 es Kindes entschei-
 uch, besonders auf
 gelegen. Wächte
 ie mit aller nöthi-
 gung.) Seit eini-
 Seite, 18 der Delo-
 Bir glauben, daß
 fert, bald mit den
 t sehr wohlschme-
 ze liefert etwa 500
 quantum ergeben.
 mit Sonnenblumen
 Petersburg kom-
 Die Pflanze wird
 sie auch Brenn-
 züchter wird sie
 großem Nutzen.
 ngs Stearin erzen
 artige Weise aus-
 Menge Arsenit
 Dampf verwand-
 an kälteren Ge-
 auf dem Bruche
 Gefüge zeigt und
 stößt, ist als ver-
 sche Ind.-Ztg.)
 t die Theerringe
 noch in diesem
 d die rauhe Kinde
 nimmt man mehr-
 Stamm überall
 Der Theer wird
 gefrischt werden.
 werden, da der

Das Calwer Wochen-
 blatt erscheint wöchent-
 lich dreimal, nämlich
 Dienstag, Donnerstag
 u. Samstag. Abonnem-
 entspreis halbjährl.
 1 fl., durch die Post be-
 zogen im Bezirk 1 fl.
 3 kr., sonst in ganz
 Süddeutschland 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonni-
 man bei der Redaktion,
 auswärts bei den Pos-
 ten oder dem nächst-
 gelegenen Postamt.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 2 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Nro. 126.

Samstag, den 31. Oktober.

1868.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Meister Albert Schaal dahier ist
 als Agent der pr. National-Versicherungs-
 Gesellschaft in Stettin für den Oberamts-
 bezirk Calw bestätigt worden.
 Den 29. Oktober 1868.
 R. Oberamt.
 Act. Walz, St. B.

An die R. Pfarrämter.

Zufolge Erlasses des R. ev. Consisto-
 riums vom 27. d. M. ist durch höchste Ent-
 scheidung Sr. Maj. des Königs die Vor-
 nahme der Wahl von Abgeordneten für die
 Landesynode nunmehr angeordnet und hat
 dieselbe in der Woche nach 23. Trinitatis,
 16—21. November, zu geschehen.

Die Diocese Calw hat für die erste
 Wahlperiode einen geistlichen Abgeordneten
 und einen Pfarrmann für denselben zu wäh-
 len. Die Wahl geschieht durch die Diöce-
 sanynode in geheimer Stimmgebung. Wähl-
 bar ist jeder im ordentlichen Kirchendienste
 ständig angestellte Geistliche ohne Beschrän-
 kung auf den Wahlbezirk. Zur Giltigkeit
 der Wahl gehört, daß mindestens zwei
 Dritttheile der Mitglieder der Diöcesansyn-
 ode abgestimmt haben, und daß der zu
 Wählende die absolute Mehrheit der abge-
 gebenen Stimmen erhalten hat. (Königl.
 Verordnung vom 20. Decbr. 1867, Cons-
 Amtsbl. IV., S. 1393, S. 2—10.) In
 denjenigen Gemeinden, aus welchen ein
 neuer Abgeordneter des Pfarrgemeinderathes
 zur Synode bestellt werden muß, ist
 die Wahl desselben unverweilt unter mög-
 lichster Beobachtung der hiesfür vorgeschrie-
 benen Termine vorzunehmen und eine Wahl-
 urkunde genau nach Vorschrift der Beilage
 zum Consistorialerlasse vom 20. April 1855
 (Cons. Amtsbl. I, Nr. 7, S. 50 f.) sofort
 einzusenden.

Der Tag des Zusammentritts der Diö-
 cesansynode wird später noch bekannt ge-
 macht werden.

Calw, 30. Oktober 1868.
 R. Dekanat.
 Lechler.

A k f o r d e.

Am nächsten
 Montag, den 2. November,
 Vormittags 11 Uhr,

werden nachstehende Arbeiten im öffentlichen
 Abstreich vergeben:

- 1) Die Lieferung des gesamten Un-
 terhaltungs-Materials auf
 die Straße mit
 616 fl. 40 kr.
- 2) Die Unterhaltung der Sicher-
 heitskranken, Brücken und
 Dohlen-Bedeckungen, nach den
 früheren Jahren im Betrage von
 ca. 600 fl.

Alfordsliebhaber werden zu oben ge-
 nannter Zeit auf's Rathhaus hiemit ein-
 geladen.

Stadthaumeister Werner.

Oberfollwangen.



Gefunden

Im Monat
 Juli dieses Jah-
 res wurde auf
 hiesiger Markung eine silberne
 Taschenuhr gefunden; der
 rechtmäßige Eigentümer wird
 aufgefordert, solche innerhalb

15 Tagen bei Unterzeichnetem in Empfang
 zu nehmen.

Den 26. Oktober 1868.
 Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Bürger-Gesellschaft.

Heute Abend von 7 Uhr an ist
Tanz-Unterhaltung
 mit guter Musik, wozu die Mitglieder freund-
 lichst eingeladen werden.
 Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag
Hauptversammlung.
 Feststellung der Tagesordnung für die
 nächste Generalversammlung am 8.
 November.
 Besprechung und Einzeichnung auf das
 am 14. November abzuhaltende Tanz-
 kränzchen.
 Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
 Der Vorstand.

Methodistengemeinschaft.

Sonntag, den 1. November,
 Morgens 9 Uhr und Abends 8 Uhr,
 Vortrag von Herrn Prediger
 J. Schneebeli
 aus Pforzheim.

Arbeiterbildungsverein.

Aus Anlaß der Generalversammlung,
 welche am 8. November abgehalten werden
 soll, werden alle Mitglieder, welche Bücher-
 lehnungsweise zu Hause haben, aufgefor-
 dert, dieselben bis 1. November von 2 bis
 3 Uhr im Lokal abzugeben; ebenso werden
 die Consumenten von 1/2 1 Uhr bis 2 Uhr
 zum Abrechnen beauftragt.

Der Bibliothekar:
 Stepper, Webmeister.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
 Woche über badt Langenbrezeln
 Frohmüller, Bäcker.

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich
 meine seitherige Wohnung im Delschläger-
 schen Hause verlassen habe und nun im
 Rank'schen Hause in der Zavelsteiner
 Straße, 1 Treppe hoch, wohne.
 C. W. Heiler.

Calw-Hirsau.

Metzelsuppe.



Heute, Samstag, den 31. Ok-
 tober, halte ich
Metzelsuppe,
 wozu freundlichst einlade
 Georg Roth
 auf der Bauhütte
 im Welzberg.

Speckbäcklinge

à 4 kr. per Stück,
Häringe, Sardellen,
 Sardinen in Del und marinirt,
 empfiehlt
 Emil Georgii.

Reisesack.

Der Eigenthümer eines
 welcher bei mir im Mai d. J. zur Repa-
 ratur aufgegeben wurde, wird gebeten, den-
 selben innerhalb 4 Wochen gegen Einrück-
 ungsgebühr u. s. w. abzuholen, widrigen-
 falls darüber weiter verfügt würde.
 Friedr. Müller, Sattler.



Memmingen.

Wir beehren uns, den Herren Landwirthen und Privaten unsere

Mechanische Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei

zum Spinnen im Lohue bestens zu empfehlen. Neben Flachsberg, Hanfberg, gehecheltem Flachs und Hanf nehmen wir auch

ungehechelten, schön geschwungenen Flachs,
sowie ungehechelten, zugleich geriebenen Hanf

zum Spinnen entgegen, besorgen das Aushecheln gratis und verarbeiten das sich ergebende Werg, sowie die lange Flachs- oder Hanffaser gesondert. Der Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kr.

Rohstoffe zur Versorgung an unser Etablissement übernimmt:

Herr A. Armbruster in Calw (Biergäßle)

und liefert derselbe auch die Gespinnste wieder zurück. Vorzügliche Qualität der Garne, sowie prompte Bedienung zusichernd, zeichnen

Hochachtungsvoll

F. Kerler & Comp. in Memmingen.

Für die Ueberschwemnten in der Schweiz

sind ferner eingegangen: G. B. in S. 3 fl. 30 Kr., R. 1 fl. 45 Kr., G. Sch. 10 fl., L. J. 1 fl., Rdr. 1 fl., Köhler 1 wollene Jacke, Eberhard sen. 1 fl. 45 Kr., Fuhrm. R. sen. 1 fl., B. 30 Kr., R. N. 48 Kr., R. 1 fl. 45 Kr., A. A. 1 fl., L. 30 Kr., C. A. R. 1 fl., G. N. 24 Kr., Weitter 1 fl., R. N. 1 fl. 10 Kr., F. A. 1 fl. 45 Kr., Ch. D. 1 fl., DAW. Sch. 1 fl. 10 Kr., Sch. 36 Kr., W. W. 2 fl., W. W. 30 Kr., J. S. 24 Kr., A. W. 1 feinen Tuchrock, D. L. 24 Kr., Stricker Köhler 1 woll. Jacke, G. B. 30 Kr., G. D. 15 fl., Zahn in Lbzell 1 fl. 45 Kr., S. G. in N. Bulach 18 Kr., F. W. 1 fl., Koller in D. G. 56 Kr., C. A. in N. Bul. 1 fl., C. Bozenh. 3 fl. 30 Kr., Seifens. Sch. 1 fl., Bäcker R. 30 Kr., ein Eisenbahn-Arbeiter 6 Kr. Zu weiterer Annahme bin ich gerne bereit.

Emil Georgii.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nun ein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe. Um geneigtes Zutrauen bittend, sichere ich schnelle, pünktliche und billige Bedienung zu.

G. Binder jun., Schneider,
ohnhaft im Biergäßle bei Herrn Bäcker Vierlamm.

In Flanellhemden

und Cachenez (Herren-Shawls)

habe ich eine hübsche und moderne Auswahl erhalten; die Preise sind billig gestellt.

Crust Schall.

Ärztliches Zeugniß
über die von

A. Sigerist in Mengen

gefertigten

Brust-Bonbons.

Die bei Herrn Conditior August Sigerist in Mengen nach ärztlicher Vorschrift und Anleitung gefertigten Brust-Bonbons haben nach streng aufmerksamen Beobachtungen den Erwartungen mit auffallend gutem Erfolge entsprochen, bei Husten, Brustverschleimungen, zähem stöndendem Schleim-Auswurf, bei acuten und chronischen Lungen- und Bronchial-Leiden, überhaupt bei catarrhalischen Brust-Affektionen.

Diese mit A. Sigerist bezeichneten Brust-Bonbons sind aus bekannt angerühmten Brust-Mitteln zusammengesetzt ohne alle schädliche oder nachtheilige Bestandtheile, können in genannten Brustleiden sowohl bei Kindern als auch bei ältern Leuten in aller Wahrheit als höchst wohlthätig wirkend empfohlen werden.

Scheer, den 2. April 1868.

Dr. C. A. Zimmerer,
i. J. F. Hof- und Leibarzt.

Niederlage hievon befindet sich bei Hrn. W. Schlatterer in Calw.

Eine Parthie Leinewaaren,

bestehend in:
Taschentüchern, weiß und farbig
Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Tischedecken, gebleichter Leinwand in schöner Auswahl habe ich in Commission erhalten, und unter Garantie für Aechtheit sehr billig abzugeben.

Zu gefälliger Abnahme lade ich freundlichst ein.

Traugott Schweizer,
untere Ledergasse.

Ich erlaube mir eine Parthie graues

Strickgarn,

das ich per Pfund zu 2 fl. 12 Kr. erlassen kann, zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Kud. Scheuerle,
Inselgasse.

Bei eingetretener kälterer Jahreszeit empfehle ich meine neu angekommenen Winterstoffe,

Thybet, Wollatlas, Orleans, Halbthybet in farbig u. schwarz, Linssey, Lama, Lustre, Cassinets und sonstige Modestoffe aller Art. Flanelle zu Kleidern, Unterröcken u. Hemden, Moultons in farbig u. weiß, Jackenstoffe, Unterrockstoffe verschiedener Art, Bettüberwürfe, Bettbarchent, Bett- & Kleiderzeugen, Drilich & Strohsackzeug, Piqué, Biz & Druckfatum, Baumwollbiber, Futterbarchent.

Schwarzen Seidenzeug, seidene Schlingtücher & Cravatten, Cachenez (Herrenhalstücher), Cravatten, seidene u. Modewesten, Buckskin & Glace-Handschuhe, unter Zusicherung billigster Bedienung.

Emil Dreiß.

Ich Unterzeichneter mache bekannt, daß ich künftigt des Sonntags meinen **Kleiderladen geschlossen halte**

und lade deßhalb meine werthen Kunden auf die übrigen Wochentage höflich ein. Mit diesem empfehle ich zugleich einige getragene Ueberzieher, einen **Savelock** und **Mantelkragen**, eine große Auswahl neuer Zuppen, Hosen, Westen, getragener Röcke, eine Parthie Knabenhosen, weiße und blaue Hemden, Unterhosen, Blousen, Socken und Handschuhe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Kauf, Vorkäufer.

Bei herannahend kälterer Jahreszeit erlaube ich mir mein gut assortirtes Lager

fertiger Kleider

in gefällige Erinnerung zu bringen, und empfehle namentlich ein hübsches Sortiment

Ueberzieher u. Ueberzieher-Stoffe

zu gütiger Abnahme. **Carl Ziegler, Teinacherstraße.**

Sirsch Kilsheimer,

gegenüber dem römischen Kaiser in Pforzheim,

empfehlst sein großes Lager in

Oefen & Herden

für Holz-, Steinkohlen- und Coaksbrand, und sichert außerordentlich billige Preise zu. Alte Oefen werden zum höchsten Preise an Zahlungsstatt genommen.

Gummi-Galochen

bester Qualität und zu den billigsten Preisen empfehlen bestens

J. Ziegler,
Gottl. Schwämmle,
Schuhmacher.

Weil die Stadt.

Versteigerung.

Nächsten

Mittwoch, den 4. November, werden wegen Wegzugs im Hause des Hrn. Kaufmann Gustav Schütz am Marktplatz dahier

von Morgens 9 Uhr an, nachfolgende Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

Kommoden, Sopha's, Sessel, worunter eine Plüschgarnitur, Lehnstuhl, Schreibtisch, ein Auszug, und andere Tische, Kleider- und Weißzeugkästen, Bettladen mit Federmatrizen, Betten, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, Spiegel und Tableaux, Küchen- und andere Schränke, verschiedenes Küchengegeschir und noch viele andere Gegenstände.

Von heute an ist fortwährend

feines Schnitzbrod

zu haben bei

Carl Schramm's Wtw.

Ein gut erhaltenes

Klavier

wird um den Preis von 20 fl. verkauft, auch vermietet.

Friedr. Müller, Sattler.

Nagold.

Von heute an sind bei mir wieder ausgeklingte (offene)

Nothtannen-Zapfen,

per Scheffelsack à 7 fr. zu haben.

Bei ganzen Wagenladungen bitte ich um gefällige Vorausbestellung. Ebenso sind Samen-Flügel, zum Auffüllen leerer Balkensächer in Neubauten sehr empfehlenswerth, à 6 fr. per Scheffelsack zu haben, worauf ich die Herren Baumeister und Bauunternehmer aufmerksam zu machen mir erlaube.

Ch. Seigle.

Fahrniß-Versteigerung.

Am nächsten

Samstag, den 31. Oktober,

Vormittags 9 Uhr,

wird in der Wohnung des Tuchmachers Zahn in der Salzgasse eine Fahrnißversteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommen:

Kästen, Betten, Bettladen, Tische, Stühle, Spiegel und Portraits, Uhren, ein completer Kochherd, Porzellan- und Küchengegeschir, ein ganz neues, starkes Kinderwägel und allgemeiner Haushath.

Liebhaber werden freundlichst eingeladen.

Ein Kindsmädchen,

sowie auch

eine Küchenmagd

sind bei gutem Lohn und guter Behandlung sogleich oder auf Martini Stellen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich nächsten

Montag, den 2. November, von Mittags 1 Uhr an,

in meiner bisherigen Wohnung beim Schlachthaus gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich:

Frauentkleider, ein vollständiges Bett sammt Bettlade, verschiedenes Schreinerwerk, Küchengegeschir, allerlei Haushath, ein neues Gefäßer von Brettern und einen gut erhaltenen Handkarren.

Georg Bruder.

Prämiirt Paris 1867.

Unterzeichneter Oekonom Math. Eis in Bergweiler bescheinige hierdurch der Wahrheit gemäß, daß meine Frau, welche längere Zeit an großer Engbrüstigkeit, Heiserkeit und starkem Husten

litt, durch den Gebrauch von nur 2 halben Flaschen G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup

vollständig hergestellt wurde.

Bergweiler, Reg.-Bez. Trier, 12. Mai 1868. Math. Eis.

Obiges Hausmittel ist stets echt zu haben bei W. Enslin in Calw.

Vor Nachahmung wird dringend gewarnt.

Es hat sich vor einigen Wochen eine weiße Gans verlaufen.

Wer etwas von derselben weiß, wolle es der Exped. d. Bl. anzeigen.

Logis-Gesuch.

Ein Logis von 2-3 Zimmern mit Küche und Holzplatz wird bis Martini gesucht von

Gottlieb Pfaff,
wohnh. bei Schleifer Effig.

Zu vermietthen

habe ich meine obere Wohnung bis Lichtmeß.

C. Ganzmüller, Glaser,
am Rathhaus.

Bis Martini sind gegen gefällige Sicherheit

400 Gulden

auszuleihen; u. erfragen bei der Expedition d. Bl.

Sehr gute Erdbirnen

verkauft sack- und firnweise

Schötle in Saaggäßle.

2000 Gulden

sind auf einen oder mehrere Posten gegen entsprechende Sicherheit sogleich auszuliehen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

merei

ch und Saaf

ange Flach: oder

ergäßle)

Bedienung zusichernd,

Memmingen.

aren,

weiß und farbige

vietten, Hand

ken, gebleicht

schöner Auswahl

ion erhalten, und

echtheit sehr bill

me lade ich freund

ott Schweizer,

tere Ledergasse.

ne Parthie graues

garn,

2 fl. 12 fr. erlassen

bnahme bestens zu

id. Schuerle,

Zufelgasse.

kälterer Jahreszeit

angekommenen Win

atlas, Orleans,

big u. schwarz, Lin

tre, Cassinet

stoffe aller Art.

Unterröcken u. Hem

farbig u. weiß, Ja

rockstoffe verschie

erwürfe, Bett

kleiderzeug

Strohsackzeuge,

Druckkattun,

Futterbar

Seidenzeug, sei

her & Cravat.

(Herrenhalstücher),

u. Modewesten

Handschuhe,

gster Bedienung.

Emil Dreiß.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein. Literarisches.

Unter dem Titel:

„Der Schwäbische Bauernfreund“

sucht sich ein neuer Kalender einen Leserkreis — zunächst unter dem Bauernstand. Der Kalender verdient die wärmste Empfehlung. So bescheiden sein Titel, so reich ist sein Inhalt — nicht an schaurigen Geschichten und läppiſchen Wigen, davon enthält er nichts, — sondern an gediegenen Aufſätzen von ebenso belehrendem, als intereſſantem Inhalt, an wohl erprobten Erfahrungen und Rathschlägen zc. für den Landwirth, wie dieſer Aehnliches um den wohlfeilsten Preis von 12 fr., die der Kalender kostet, wohl nirgends beisammen finden wird. Eine kurze Inhaltsangabe wird übrigens die beste Empfehlung für dieſe Schriftchen sein.

Es enthält: einen Trächtigkeitſkalender für Pferde, Kühe, Schafe, Ziegen, Schweine — einen Merkkalender (Monats- und Tages-Verzeichniß mit Raum zu Einzeichnungen) — Marktverzeichniß — Notizbuch für Geldeinnahmen und Ausgaben — Ausſaat-, Dünger- und Ernte-Verzeichniß — Fruchtſpeicher-Verzeichniß — Tafeln zur Umrechnung verſchiedener Maße zc. — Werthangabe verſchiedener Gold- und Silbermünzen, Maße und Gewichte verſchiedener Länder — geſegnete Beſtimmungen über die Gewährleiſtung beim Verkauf von Hausthieren für Württemberg, Baden und Baiern — die wichtigſten Fehler des Pferdes (mit Abbildung) — nutzbarſte Verwendung der Futtermittel — täglicher Futterbedarf eines Stückes Vieh mit Futtertabelle — Werth und Beſtandtheile verſchiedener Düngemittel. An eigentlichen Aufſätzen: „Blicke in den Haushalt unſerer Mutter.“ — „Glück im Stalle.“ — „Lebensfragen für den Bauernſtand.“ — „Rundſchau auf dem Gebiete der landw. Beſtrebungen.“

Beſtellungen auf den Kalender können in der E. Georgiſchen Buchhandlung gemacht werden.

Zur Auftrags des Ausſchusses: Anſel.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart. Wie wir vernehmen, iſt von dem K. Kriegsminiſterium die Einleitung getroffen worden, daß die militärpflichtigen Lehrgehilfen erſt in den Monaten Juni und Juli des nächſten Jahres die ihnen gewährte ſechswöchige Präſenzzzeit abzuleiſten haben. Dieſelben ſind zwar mit den übrigen Rekruten auf den 3. November einberufen worden, ſie werden jedoch unmittelbar nach erfolgter Eintheilung und Beeidigung wieder entlaſſen werden.

WC. Stuttgart, 28. Okt. Dem Vernehmen nach ſollen die Wahlen für die erſte evangeliſche Landesſynode im Laufe des Monats November vorgenommen werden. Wenn wir recht unterrichtet ſind, ſoll der erſtmalige Zuſammentritt dieſer Synode, der für den Monat Dezember in Ausſicht genommen war, verſhoben werden, wahrſcheinlich auf den Monat Januar, und zwar mit Verſchiebung der ſtändiſchen Thätigkeit, deren Beginn für den Monat Dezember mit immer mehr Sicherheit in Ausſicht genommen werden kann.

— Am Dienſtag gegen 10 Uhr Abends brach in Cannſtatt unweit der Kirche ein bedeutender Brand aus, der in kurzer Zeit drei gefüllte Scheuern und zwei Wohnhäuſer theils ganz, theils zum größten Theil vernichtete. Dem Gerücht zu Folge ſoll das Feuer durch Unvorſichtigkeit entſtanden ſein.

— Reutlingen, 28. Okt. Verfloſſene Nacht um 7,11 Uhr brach in der Herberggaſſe, in demjenigen Theil der Stadt, welcher von dem großen Brand 1726 verſchont blieb, in einem großen, von mehreren Familien bewohnten Hauſe Feuer aus, deſſen gewaltige Feuerſäule nach wenigen Minuten ein ſchauerlich ſchönes Schauſpiel darbot. Die Gefahr war groß, da die ganze Straße eng an einander gebaut iſt. Der angeſtrengten Thätigkeit der Feuerweh'r gelang es nach 1 1/2 ſtündiger Arbeit, das Feuer auf ſeinen Herd zu beſchränken.

— In Heilbronn geht man damit um, eine Speiſeanſtalt für Hand- und Fabrikarbeiter zu errichten.

— Frankfurt, 19. Okt. Heute kam Frau Lincoln, Wittwe des ermordeten Präſidenten Abraham Lincoln, mit ihrem jüngſten Sohn, Tad. Lincoln, durch unſere Stadt, um ſich nach Wiesbaden zu begeben. Sie beabſichtigt, ihren Sohn in einer deutſchen Erziehungsanſtalt unterzubringen.

— Auf der Bahnſtrecke Kiel-Altona werden zweistöckige Eisenbahnwagen eingeführt.

— Wien, 27. Okt. Die „Preſſe“ und das „Tagblatt“ melden, daß Baron v. Beuſt in der geſtrigen Sitzung des Wehrausſchusses eine bedeutungsvolle Rede zur Motivirung der Regierungsforderung von 800,000 Mann gehalten habe. Die höchſt wichtigen Mittheilungen Beuſt's, einen Hinblick auf die allgemeine Weltlage enthaltend, beſtimmte die Abgeordneten, welche die Regierungsforderung anfänglich beſtritten hatten, dieſelbe vollſtändig mit großer Majorität anzunehmen. Nach den genannten Blättern ſchilderte Beuſt die allgemeine Weltlage als eine ſolche, welche unbedingt verlange, daß Oeſterreich ſtark ſei, um nicht unvorbereitet dazuſtehen, wenn auch eine Bedrohung des Friedens gegenwärtig nicht vorliege. — (Nach der N. fr. Pr. iſt der Hauptidee der Erklärungen des Reichskanzlers v. Beuſt folgender: Oeſterreich unterhalte mit England und Frankreich die beſten Beziehungen, auch mit Italien ſtehe es auf freundschaftlichem Fuße; nur habe Italien nicht immer freie Hand. Gegenüber Preußen halte er das bei der Uebernahme ſeines Vorſehens angenommenen Prinzip der Entſagung auf jede Politik der Wiedervergeltung unverändert feſt. Allein Oeſterreich habe ſich nicht immer der gleichen Politik und Rückſicht Seitens Preußens zu erfreuen. Auch mit Rußland verſuche Oeſterreich freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Aber in den Augen vieler ſei es der unverzeihlichſte Fehler Oeſterreichs, daß es überhaupt wage zu exiſtiren. Gegenüber der großen Eventualität eines Konfliktes zwiſchen Preußen und Frankreich müſſe Oeſterreich gerüſtet ſein, ebenſoſehr, um ſeiner eigenen Neutralität Achtung zu verſchaffen, als um andere Mächte, die vielleicht zum Eingreifen ſich geneigt fühlten, zurückzuhalten. Er bitte, ſpeziell mit Rückſicht auf dieſen Fall, die Kriegsſtärke mit 800,000 Mann anzunehmen.) Die Auseinanderſetzungen des Reichskanzlers haben, wie wir wahrnehmen, den Ausſchußmitgliedern kein amuthiges Bild der europäiſchen Situation gegeben. — Die „N. fr. Pr.“ berichtet, übrigens ſelbſt ungläubig, nach einer Frankfurter Korreſpondenz, von preußiſch-ruſſiſchen Verabredungen, die bei der jüngſten Zuſammenkunft der Monarchen in Poſſdam getroffen ſein ſollen. Was darin mitgetheilt wird, zeugt allerdings von einer ganz ungewöhnlichen politiſchen Phantafie; ſo ſoll Preußen mit Hilfe Rußlands einen Hafen am mittelländiſchen Meere erwerben wollen u. ſ. w.

— Schweiz. Bern, 23. Okt. Die Zuſatzartikel zur internationalen Genfer Uebereinkunft ſind am 20. d. nun von ſämmtlichen Vertretern unterzeichnet worden. Dieſelben betreffen den Umfang der dem Sanitätsperſonal zukommenden Neutralität, die Freilaſſung verwundeter Gefangener, die aus der Aufnahme Verwundeter den Landesbewohnern erwachſenden Begünſtigungen und die Ausdehnung der Vertragsbeſtimmungen auf Seekriege.

— Frankreich. Paris, 28. Okt. Der „Conſtitutionnell“ beſpricht die Ernennung der Chefs der mobilen Nationalgarde in 11 Departements, und konſtatirt den Enthuſiasmus, womit die Bevölkerung dem Ruf gefolgt ſei. Man könne ſich gerechten Stolzes nicht erwehren, wenn man ſehe, wie ſo viele gute Bürger bereit ſeien, mit Hingabe einer unabhängigen ſocialen Stellung junge Bataillone zu unterrichten und ſie ſogar über die Grenze zu führen im Falle daß ein Krieg ausbrechen. — Aus verſchiedenen von der Loire und der Garonne durchfloſſenen Gegenden Frankreichs kommen aufs Neue traurige Berichte über durch das Austreten der Gewäſſer dieſer Flüſſe angerichtete Verheerungen.

— Spanien. Madrid, 26. Okt. Das Volk hat auf dem Hinrichtungsplatz ein Schaffot verbrannt als Kundgebung gegen die Todesſtrafe. — In Sevilla iſt der Herzog von Montpenſier angekommen und vom Volke anſtändig, aber kalt empfangen worden. Er iſt nicht abgeneigt, den Spaniern aus der Noth zu helfen, wenn ſie keinen andern König finden. Er iſt der Schwager der Königin Iſabella und wurde von ihr in den letzten Wochen ihrer Herrſchaft aus Spanien verbannt. Die Carliften haben an ihren frühern Führer Cabrera in London einen Geſandten geſchickt, um ſich Rath zu holen, was ſie thun ſollen und ob er, ein uralter Herr, kommen will.

— England. London, 26. Okt. Auf der Great-Northernbahn hat ein erſtlicher Zuſammenstoß zwiſchen einem Perſonenzuge und einem Güterzuge ſtattgefunden. Eine große Anzahl von Paſſagieren wurden verwundet, 11 gefährlich. Der Zugführer des Perſonenzuges liegt lebensgefährlich verletzt darnieder.

Redigt, gedruckt und verlegt von A. Deſſlſläger.

